

Auf unserer Homepage sind die Newsletter auch als **PDF-Dateien**
Sollte der Newsletter nicht richtig angezeigt werden, besucht hier die **Webversion**



Ausgabe März 2021

Liebe Geschwister und Freunde im ChristusForum Deutschland,

als ich heute Morgen meine Zitrone auspresste, war sie sauer. Das hat mich wenig überrascht, ist sie doch eine Zitrone. Wenn liebenswerte Menschen in diesen Corona-Tagen „sauer“ sind, überrascht mich das dann doch. Unter Druck kommt offensichtlich das raus, was drin ist. **Während der kleine Virus in diesen Tagen sein Einjähriges „feiert“, bin ich zunehmend überrascht, wie tief dieses kleine unsichtbare Ding uns in unerträgliche Spannungen führt.** Drei Jahre nach Kriegsende ist zu lesen:

„Es ist klar aus allem, daß Deutschland seine Krise noch gar nicht erfaßt hat. Der tägliche Jammer, der Mangel an allem, die kreisförmige Bewegung aller Prozesse, halten die Kritik beim Symptomatischen. Weitermachen ist die Parole. Es wird verschoben und es wird verdrängt. Alles fürchtet das Einreißen, ohne dass das Aufbauen unmöglich ist.“ B. Brecht: Journal Schweiz vom 6. Januar 1948, GBA Band 27, S. 262

Kann es sein, dass Corona wie der TÜV für das Auto ist? Der TÜV hat nur eines im Sinn, dass wir zukünftig sicher unterwegs sind. Versteckte Mängel werden aufgedeckt. TÜV-Termine mag keiner, aber wenn er meine ganze Familie vor einem möglichen Unfall bewahrt, fange ich an, ihn zu lieben. Christus ist das Licht, er will Leben fördern. „Kreisförmige Bewegungen halten die Kritik beim Symptomatischen“. Also an der Oberfläche. **Hand aufs Herz, die meisten Dinge im Leben konnten wir bisher ganz gut auch ohne Jesus hinbekommen.** Jetzt müssen wir in vielen Bereichen die Kontrolle abgeben. Das geht ans Eingemachte. Die Corona-Krise ist zu einer Identitätskrise geworden.

„Erforsche mich, Gott, und erkenne, was in meinem Herzen vor sich geht; prüfe mich und erkenne meine Gedanken! Sieh, ob ich einen Weg eingeschlagen habe, der mich von dir wegführen würde, und leite mich auf dem Weg, der ewig Bestand hat!“ Psalm 139,23-24

„Alles fürchtet das Einreißen“ – wir auch? Es wäre zumindest der biblische Weg der Erneuerung.



Herzlichen Gruß
Rainer Klatt
Neubrandenburg
Vorstandsmitglied im ChristusForum Deutschland



Neues aus dem ChristusForum

ChristusFORUM 2021 am 17. April online! Jetzt anmelden.



Unsere Jahreskonferenz kann wegen der Corona-Pandemie nun zum zweiten Mal nicht in Präsenzform stattfinden. Aber am Samstagvormittag, 17. April 2021, treffen wir uns zum „ChristusFORUM 2021 online“, denn **wir möchten auf wertvolle Impulse und Begegnungen mit Euch nicht verzichten!**

Euch erwarten neben den Referenten Prof. Dr. Stephan Holthaus und Christopher Orth acht verschiedene Workshopangebote. **Alle sind herzlich eingeladen: Älteste, Gemeindeleitungen, Gemeindemitglieder, Interessierte, Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiter.**

HIER gibt es weitere Infos zu den Themen und die Möglichkeit zur Anmeldung. **Wir freuen uns auf die Zeit mit Euch!**

Gemeinden unterstützen Gemeinden

Kommt Euch das bekannt vor? Menschen weiterhin mit der guten Nachricht von Jesus erreichen, dabei Corona-Auflagen erfüllen und verantwortungsvoll mit den Kapazitäten ehrenamtlicher Mitarbeiter umgehen? In den vergangenen Monaten ist es für Verantwortliche und Mitarbeiter in Gemeinden nicht einfacher geworden.



Youtube, Stream, Hybridgottesdienste und Zoom – Begriffe und Themen, mit denen sich viele Gemeinden bis vor einem Jahr noch nicht beschäftigt haben. **Wir möchten gerne unsere guten Erfahrungen mit interessierten Gemeinden teilen und Predigten im „narrativen“ Stil zur Verfügung stellen.**

Interessierte Gemeinden können diese in ihre Online-Formate bei Youtube oder Zoom einbinden, Hauskreisen zur Verfügung stellen und dabei einiges an Arbeit vor Ort reduzieren. **Gemeinsam etwas Teilen stellt Kräfte und Ressourcen in den einzelnen Gemeinden frei.**

Weitere Informationen zu dem Angebot findet Ihr [hier](#).

Falls Ihr Fragen oder Interesse habt oder einfach mal ein Beispiel sehen möchtet, bitte eine E-Mail an info@k3-schwelm.de schicken oder telefonisch mit Andreas Herhaus unter 0172 - 2810106 Kontakt aufnehmen.

Darum ist es nur recht, dass ihr denen helft, die in Not sind

Die EFG Wiedenest und ihre Partner helfen in Myanmar

Myanmar ist gerade leider oft in der Presse. Nach einer 10-jährigen Phase der Demokratisierung hat sich das Militär wieder an die Macht geputscht. Das Land zählt zu den ärmsten Ländern der Erde. Minderheiten werden immer wieder unterdrückt. Besonders sind hier die muslimischen Rohingya zu nennen. Ca. 8 % der Bewohner sind Christen. Auf

dem Weltverfolgungsindex von Open Doors steht das Land aktuell auf Platz 18. **Unter den Christen in Myanmar gibt es rund 115 Gemeinden aus dem Brethren Movement. Mit einer davon haben wir als Wiedenester Gemeinde eine Gemeindepartnerschaft geschlossen.** Wie kam es dazu?

2014 flog ich nach Myanmar und unterrichtete an einem Bible College. Am Sonntag predigte ich in einer Gemeinde im Slum. Slum heißt: kein fließendes Wasser, keine Kanalisation, kein Strom, Lehm Boden, eine Hütte auf Stelzen, sehr interessante Gerüche, viele Menschen, Katzen und Hühner. Nach der Predigt meinte mein Begleiter zu mir: „**Wir würden hier gerne einen Kindergarten für die Slum-Kinder gründen. Bete bitte dafür.**“ Es war offensichtlich, dass diese Vision für sie nicht im Ansatz finanzierbar war.

Ich flog zurück nach Deutschland und erkannte zusammen mit anderen Leitern einen Auftrag. Details zu diesem Erkenntnisprozess habe ich [hier](#) in einer Predigt verarbeitet. **Aus der Gemeindepartnerschaft sind mittlerweile fünf Kindergärten und drei Gemeindegründungen entstanden. Weiter konnten über 100 Schulpatenschaften vermittelt werden. Außerdem wurden ein Gesundheitsfonds und ein Sozialfonds aufgelegt.** So können wir gerade in der Pandemie wichtige Nothilfe leisten.



Von Anfang an war es unsere Vision, 10 Kindergärten zu finanzieren. Nach und nach überforderte das Projekt aber zunehmend unsere Gemeindegasse. **Daher hat nun der neu gegründete, gemeinnützige Verein HelpMy e. V. die Arbeit übernommen.** Im ehrenamtlichen Vorstand sind Ruth Anbergen (EFG Wiedenest), Hanno Brünninghaus (EFG Essen am Weidkamp), Til Claesberg (EFG Wiedenest), Ute Fittig (EFG Bergkamen), Thomas Korte (EFG Bergkamen) und ich als Vorstandsvorsitzender.

Von Anfang an hat mich fasziniert, welche Hebelwirkung wenig € - Spenden in diesem armen Land haben. Ein Kindergarten für 25 Kinder, mit zwei Erzieherinnen, Gebäudemiete und Grundausstattung kostet ca. 5.000 € - im Jahr! Eine Gemeindegründung kostet inkl. Gemeindegründer und Gebäude ca. 4000 € - im Jahr! Allein diese Zahlen machen deutlich, welche Armut in diesem Land herrscht. **Daneben gibt**

es die geistliche Armut. Die Leute in den Slums haben vorher noch nie etwas vom Retter Jesus Christus gehört. Hinzu kommt die Bildungsarmut, die Kindern die Zukunft verbaut, wenn ihr nicht begegnet wird. Hier setzen die birmanischen Christen mit unserer Hilfe an. So lautet das Motto: „Bildung, Nothilfe & Evangelium“.

Als Leitmotiv dient uns 2. Korinther 8,14; 9,14: **„Im Augenblick habt ihr mehr als die anderen. Darum ist es nur recht, dass ihr denen helft, die in Not sind ... Und weil sie sehen, dass Gott euch in so überreichem Maß seine Gnade erwiesen hat, werden sie für euch beten und sich nach euch sehnen.“** Wir wissen, dass die Christen vor Ort inständig für Deutschland beten. Aber jetzt sind wir auch hier gefordert. Nach dem Putsch haben wir über unsere Webseite www.helpmyanmar.de einen Aufruf gestartet: Bitte betet mit für das Land und die Christen vor Ort **#PrayForMyanmar**

Den kompletten Artikel findet Ihr [hier](#).



Veit Claesberg
Vorstandsvorsitzender von [HelpMy e.V.](#)

Unser Fokus 2021: Jünger werden

Um unser Jahresthema bewusst und konkret ins Leben zu holen, stellen wir Euch auf der Homepage hilfreiches Material für die Praxis zur Verfügung. **Neben Artikeln und Erfahrungsberichten findet Ihr Empfehlungen, Kursmaterial für Kleingruppen und Buchvorstellungen zum Thema Jüngerschaft.** Die Seite wird in den nächsten Monaten weiter gefüllt - es lohnt sich also, immer wieder mal hier vorbeizuschauen: <https://christusforum.de/juenger-werden/>

Wenn Ihr auch Beiträge und Empfehlungen habt, schreibt uns gerne per Mail an newsletter@christusforum.de. Schließlich haben wir alle den Auftrag von Jesus Christus bekommen, an den wir uns gegenseitig erinnern möchten:

"Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt."

Matthäus 28,18-20



Das vergessene Prinzip

"Ich war schon oft verliebt. Besonders intensiv während meiner Teeniezeit. Das Gute war, ich hatte in dieser Zeit einen Mentor – ein geistliches Vorbild. Er hat mir geholfen, die vielen heißen Fragen der Pubertät zu navigieren und zu schauen, was Gott gefällt.

Wäre es nicht schön, wenn Du auch einen Mentor hättest? Eine Person, die Dir geistlich ein Vorbild ist, mit der Du ehrlich teilen kannst, was Dich freut oder herausfordert?"

Den kompletten Artikel von Christopher Orth (JUMI im Forum Wiedenest) findest Du **hier**. Darin erinnert Chris uns an die eindringliche Bitte von Paulus "Folgt meinem Vorbild" und Du erfährst einiges über die Qualifikationen eines Vorbilds.

UNAUFHALTSAM

- unter diesem Titel fand am 13.02.2021 eine Online-Tagung von ChristusForum Deutschland und Forum Wiedenest statt, wo allein auf Zoom fast zweihundert Mitarbeiter ihren Samstag verbracht haben, um darüber nachzudenken und sich auszutauschen, was jetzt zur Corona-Zeit laufen kann oder aber auch was jetzt gerade laufen sollte.

Am Vormittag gab es Impulse von verschiedenen Leitern, die davon erzählt haben, was sie in letzter Zeit bewegt hat sowie eine Umfrage, bei der alle Teilnehmer aufgefordert waren zu schreiben, was sie bisher aus den Erfahrungen mit Corona auch für die Zukunft mitnehmen bzw. beibehalten möchten.

Man könnte sagen, unter den Fragen „**Wie geht es in der Krise mit unseren Gemeinden weiter? Was haben wir bisher gelernt? Was müssen wir jetzt tun?**“ vom Beginn des Tages ging es am Nachmittag dann praktischer zu: mit Workshops zu relevanten Themen für Gemeinde(-Mitarbeiter) und Ideenaustausch.

Neben vielen guten Gedanken aus den Inputs und dem Ideenaustausch hat mich vor allem ein Zitat angesprochen, welches David Kröker von Martin Luther geteilt hat. Er schrieb, als 1527 die Pest in Wittenberg ausbrach:

„Wenn Gott tödliche Seuchen schickt, will ich Gott bitten, gnädig zu sein und der Seuche zu wehren. Dann will ich das Haus räuchern und lüften, Arznei geben und nehmen, Orte meiden, wo man mich nicht braucht, damit ich nicht andere vergifte und anstecke und ihnen durch meine Nachlässigkeit eine Ursache zum Tode werde.

Wenn mein Nächster mich aber braucht, so will ich weder Ort noch Person meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen. Siehe, das ist ein gottesfürchtiger Glaube, der nicht tollkühn und dumm und dreist ist und Gott nicht versucht.“ (Quelle: Luthers Werke, Band 5, Seite 334f)

Also sei ein „MiP“ (= Mensch im Park) oder auf einem anderen Weg für die Menschen da, die dich brauchen – vielleicht grad mehr als sonst.



„Wir sind unterwegs, wir brechen durchs Eis, es geht langsamer als sonst, es kostet mehr Kraft, es ist mühsamer – aber es geht vorwärts, weil Gemeinde Gottes unaufhaltsam ist.“ – Ulrich Neuenhausen

Bis auf die Workshops ist die Aufnahme des ganzen Tages auch noch unter <https://www.wiedenest.de/unaufhaltsam> verfügbar.

Björn Berg

Diakon im Leitungsteam der [GelsenKirche](#)

EUS meets ERZ

Der gemeinsame Startschuss fiel am 24. April 2019, als sich David Kröker mit seiner damals noch 5-köpfigen Familie aus Euskirchen in das 550km entfernte Erzgebirge auf den Weg machte, um uns - die EFG Herold - auf unserer Gemeindefreizeit zu unterstützen.

Nichts ahnend, aber voller Spannung, Vorfreude und Hoffnung auf eine gute Zeit ließ sich jeder unbekannterweise aufeinander ein. Durch offene Gespräche fielen erste Hürden,

Sympathie und Vertrauen bauten sich auf und wir als Gemeinde spürten, dass Gott David auserwählte und ihn bewusst zu uns schickte. **Seine Andachten überschrieben mit dem Thema “Unsere Sündhaftigkeit und Gottes grenzenlose Liebe” trafen jeden ins Herz, bewegten unsere Familien und prägten uns als Gemeinde sehr. Verblüffend war, dass er die uns eigentlich bekannte Botschaft vom Kreuz ganz schlicht und doch emotional auslegte und damit unsere Herzen neu berührte.** Vor allem seine ehrliche Art über persönliche Erfahrungen mit Gott und seine Geschichte der Gemeindeneugründung mit Höhen und Tiefen bauten ein unsichtbares Band der Liebe zwischen uns auf.



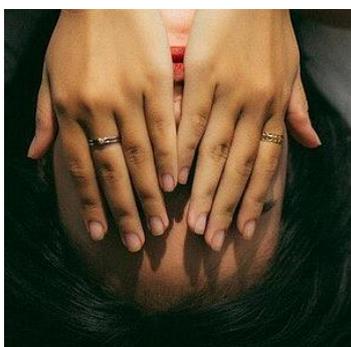
Für alle stand nach der gemeinsamen Zeit fest, dass unser Weg sich nicht trennt, sondern erst beginnt. Seitdem unterstützen wir Familie Kröker in ihrer Arbeit finanziell, wissen sie durch unsere Gebete getragen und bleiben durch soziale Medien in regelmäßigem Kontakt. Ende Januar 2020 gab es endlich ein Wiedersehen auf einer Männerfreizeit nahe unserer Heimat. Auch dort durften unsere Brüder wieder von seinen Erlebnissen und Andachten profitieren, seinen Strategien des Gemeindeaufbaus lauschen bzw. lernen und sich gegenseitig Mut zusprechen. **Auch wenn uns mehrere Kilometer trennen, versuchen wir am Gemeindeleben des Anderen teilzuhaben, füreinander zu beten, mit Rat zur Seite zu stehen und uns für das Reich Gottes und der damit verbundenen Aufgaben gegenseitig zu motivieren.** Wir freuen uns über die entstandenen Freundschaften und versuchen die Verbindung über Mails, Nachrichten und Telefonate zu halten.

Unsere Erfahrung zeigt, dass ein Austausch mit anderen kleinen oder neugegründeten Gemeinden ein Segen für beide sein kann. In der jetzigen Situation ist ein guter Zusammenhalt aller Christen in Deutschland ja wichtiger denn je.

Auch wenn wir die Zukunft unserer Gemeinden in Euskirchen und Herold nicht kennen, so wollen wir weiterhin alles in Gottes Hände legen, füreinander da sein und gemeinsam an Gottes Reich mitarbeiten, bis wir einmal das Ziel in seiner Herrlichkeit für ewig erreichen.

Veranstaltungen in der Vorschau

Hinweis: Aktuelle Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie entnehmen bitte den Hinweisen der jeweiligen Veranstalter.



Gemeinde als Herberge? Digitaler Diakonietag 13. März 2021

Ein Online-Angebot, um über die Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung von Menschen mit seelischen Belastungen nachzudenken. Dr. Martin Grabe (Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie) wird am Vormittag das Thema entfalten und nachmittags besteht die Möglichkeit zur Vertiefung in verschiedenen Seminaren. Das Ziel ist es, sensibel für das Thema seelische Störungen zu werden und Hilfestellung für den Umgang mit belasteten Menschen zu geben.



Grundlagenschulung zu Finanz- und Rechtsfragen 27. März 2021

Der Online-Seminartag vom Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland für Finanzverantwortliche in Gemeinden, die immer mehr rechtliche und steuerliche Regelungen zu beachten haben. Diese Schulung von Finanz-Experten bringt Euch auf den neuesten Wissensstand und Ihr könnt selbst Fragen aus der Praxis einbringen. Ergänzend zu dieser Schulung werden weitere, jeweils zweistündige Online-Schulungen zu Spezialthemen der Gemeindekasse angeboten. Infos und Anmeldung hier:



Heaven – Die Pfijuko 2021 Prepare to be amazed 21. - 23. Mai 2021

Deine Perspektive für die Zukunft ändert Deine Haltung für die Gegenwart. Durch Jesus Christus dürfen wir Bürger des Himmels sein. Diese Identität schenkt uns heute inmitten von Fragen und Unsicherheit eine neue Hoffnung. Die Pfijuko 2021 wird als kostenloser Livestream stattfinden, den Ihr in Euren Gruppen zusammen feiern könnt.

An dem Sonntag sind die Gemeinden herzlich eingeladen, um 10 Uhr an der Session 4 "HEAVEN ON EARTH" teilzunehmen! Mehr Details unter diesem Link:



Impressum:

ChristusForum Aktuell ist ein Angebot von *ChristusForum Deutschland*
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R
Schiebestr. 32 // 04129 Leipzig // Newsletter@ChristusForum.de
Newsletter abbestellen [hier klicken](#)
Bankverbindung: ChristusForum Deutschland
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE71 5009 2100 0000 4000 09 BIC: GENODE51BH2